

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0065/2019/IV

Datum:
18.04.2019

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat V, Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB)
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)

Betreff:

Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV 2019

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
aller Bezirksbeiräte	06.05.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder aller Bezirksbeiräte Heidelbergs nehmen die Informationen über die „Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV 2019“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• zusätzliches Defizit rnv aufgrund Linienänderung Buslinie 37	rund 350 T€ p.a.
• zusätzliches Defizit rnv aus Angebotsausweitung Straßenbahnlinie 21	70 T€ p.a.
• zusätzliches Defizit rnv aus Angebotsausweitung Direktverbindung Kirchheim – Schulstandorte Südstadt	Einmalig rund 5 T€ in 2019
Einnahmen:	
Einnahmen sind bei der Gesamtkosten- beziehungsweise Defizitbetrachtung bereits berücksichtigt.	
Finanzierung:	
<u>2019 (jahresanteilig):</u> Bereitstellung überplanmäßiger Mittel von voraussichtlich Deckung: durch Zuschuss an den ESB und Ansatz für die Verbesserung des Verkehrs im Neuenheimer Feld.	rund 130 T€
<u>2020 (ganzjährig):</u> Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Rahmen des Beschlusses über den Wirtschaftsplan 2020 des ESB von voraussichtlich	rund 420 T€
<u>2021 ff:</u> Erhöhung des Ansatzes für den Ausgleich des Planverlustes der rnv	

Zusammenfassung der Begründung:

In Anlehnung an die Vorlage zu „Angebotsanpassungen ÖPNV zum Fahrplanwechsel Dezember 2018 mit Inbetriebnahme der Straßenbahn Bahnstadt“ (Drucksache 0189/2018/BV), der damals beschlossenen ÖPNV-Maßnahmen und dem unter Punkt 11 beschriebenen weiteren Vorgehen, sind auch für das Jahr 2019 Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV geplant, die ab Herbst 2019 umgesetzt werden sollen.

Begründung:

In Anlehnung an die Vorlage zu „Angebotsanpassungen ÖPNV zum Fahrplanwechsel Dezember 2018 mit Inbetriebnahme der Straßenbahn Bahnstadt“ (Drucksache 0189/2018/BV), der damals beschlossenen ÖPNV-Maßnahmen und dem unter Punkt 11 beschriebenen weiteren Vorgehen, sind auch für das Jahr 2019 Angebotsanpassungen im ÖPNV geplant, die im Herbst umgesetzt werden sollen. Diese werden im Folgenden beschrieben.

1. Neuenheimer Feld: Linienänderung Buslinie 37 zum Hauptbahnhof statt Bunsengymnasium (Drucksache 0012/2019/BV)

Mit Vorlage 0012/2019/BV wurde die Linienänderung der Buslinie 37 beschlossen. Damit bekommt diese Buslinie die Funktion einer Direktverbindung zwischen Sportzentrum Nord und Hauptbahnhof Heidelberg.

Aufgrund der Prüfung aller Anträge im Rahmen der Vorlage 0012/2019/BV hat die rnv folgendes Betriebskonzept für die Buslinie 37 hinterlegt:

- Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 am 11. September 2019 fährt die Buslinie 37 neu vom Sportzentrum Nord über die Tiergartenstraße und Kirschnerstraße zum Hauptbahnhof und endet dort. Die heutige Linienführung der Buslinie 37 über Kopfklinik und Technologiepark zum Bunsengymnasium entfällt für den Regelverkehr.
- Der bisherige Betrieb der Buslinie 37 hatte den Charakter eines Ortsbusses, der die Verknüpfung zwischen der Umsteigehaltestelle Technologiepark (aus allen Richtungen möglich) und den Unternehmen und Instituten im nördlichen Neuenheimer Feld herstellt. Mit der Änderung dieser Buslinie wird sie einer Stadtbuslinie gleichgestellt, der auch ein entsprechendes Fahrplanvolumen unterstellt wird. Vorgesehen ist dabei der Betrieb der Buslinie 37 von circa 06 Uhr bis circa 00 Uhr, sonntags von circa 07 Uhr bis circa 00 Uhr; Zur Hauptverkehrszeit montags bis freitags von 7:30 bis 10:00 Uhr und von 16:00 bis 18:30 Uhr verkehrt die Buslinie 37 alle 10 Minuten; sonntags vor 12 Uhr und täglich ab 20 Uhr wird die Buslinie 37 alle 30 Minuten bedient; Zu allen anderen Zeiten beträgt der Verkehrstakt 20 Minuten. Stellt sich heraus, dass die Stadtbusbedienung insbesondere in der Schwachverkehrszeit nicht erforderlich ist, so berichtet die rnv in den gemeinderätlichen Gremien darüber, sodass dann dort über das weitere Vorgehen entschieden werden kann.
- Die Buslinie 37 verdichtet somit die Buslinie 32 zwischen Hauptbahnhof und Jugendherberge. Der Fahrplan soll so ausgestaltet werden, dass in der Hauptverkehrszeit und in den Abendstunden sowie an den Wochenenden und an Feiertagen eine Angebotsverbesserung durch Taktverdichtung möglich wird. Dieses verbesserte ÖPNV-Angebot soll insgesamt durch einen regelmäßigen und gleichmäßigen Takt erreicht werden. Die heutigen morgendlichen Verdichtungsfahrten („32E“) vom Hauptbahnhof in Richtung Kopfklinik entfallen folgerichtig.
- Auf dem bisherigen Linienweg der Buslinie 37 vom Technologiepark über Kopfklinik zum Sportzentrum Nord wird es weiterhin einzelne Fahrten geben, die morgens in Verlängerung zweier Einsatzfahrten vom Boxberg und von Ziegelhausen schon heute umsteigefrei zum Sportzentrum Nord durchfahren. In wie weit weitere Einzelfahrten von und bis Technologiepark erforderlich sind, um Umsteiger-Spitzen von und nach Norden abzufangen, wird aktuell noch geprüft. Ebenfalls geprüft wird, ob zusätzliche Fahrten aufgrund der vorwiegend im Schülerverkehr relevanten Verbindung zwischen Bunsen-Gymnasium und Sportzentrum Nord notwendig werden.

- Eine ergänzende Maßnahme ist die Schließung von Taktlücken der Buslinie 32 zwischen 7 und 8 Uhr, die zu einem gleichmäßigeren Angebot führt.

Das von der rnv geplante Konzept zu den Buslinien 32 und 37 im Neuenheimer Feld wird die Schichtzeiten der Beschäftigten des Klinikbetriebes im Neuenheimer Feld berücksichtigen, so dass die Erreichbarkeit im Abschnitt Hauptbahnhof Heidelberg – Neuenheimer Feld hergestellt wird. Punkt 12 des Gemeinderatsbeschlusses unter 0012/2019/BV beinhaltet aber einen weitergehenden Prüfauftrag, der sich auf das gesamte Stadtgebiet bezieht. Eine entsprechende Überprüfung ist aufwändiger. Ergebnisse hierzu werden erst zu einem späteren Zeitpunkt vorliegen.

Bisher geht die rnv von rund 11.000 zusätzlichen Umlaufstunden pro Jahr bei der Buslinie 37 aus, was die Betriebskosten um rund 700 T € pro Jahr erhöhen wird. Demgegenüber stehen rund 350 T € an zusätzlichen Fahrgeldeinnahmen. Im Wirtschaftsplan rnv sind für diese Maßnahme finanzielle Mittel hinterlegt.

2. Bedienung Straßenbahnlinie 21 A samstags zwischen Hauptbahnhof und Bismarckplatz (siehe Drucksache 0189/2018/BV)

Die Umsetzung der in 2018 beschlossenen Maßnahme soll ab 11. September 2019 (Ende der Schulferien und Bauende Baumaßnahmen Hauptbahnhof Nord) umgesetzt werden. Der finanzielle Mehraufwand wird im Wirtschaftsplan und in der Mehrjahresplanung der rnv in Höhe von 70 T € pro Jahr abgebildet. Im Jahr 2019 geht die rnv von einem Betrag in Höhe von 20 T € aus.

3. Direktverbindung Kirchheim – Schulstandorte Südstadt

Ab Ende April 2019 wird die Hebelstraßenbrücke voll gesperrt. Die Dauer der Baumaßnahme wird rund 2 Jahre betragen.

Da bisher das Helmholtz-Gymnasium zu Schulbeginn (7:45 Uhr) für Kirchheimer Schüler mit dem vorhandenen Schulbus nicht mehr erreicht werden konnte, und die Erreichbarkeit der Schulen durch den Wegfall einer der Fußwegverbindungen zwischen dem nördlichen Kirchheim und der Weststadt in Richtung Südstadt zusätzlich erschwert wird, setzt die rnv hierfür seit dem 29.04.2019 an Schultagen eine zusätzliche E-Bus-Fahrt ein, die morgens Kirchheim über den Hasenleiser mit den Schulstandorten in der Südstadt verbindet.

Diese Zusatzfahrt wird den Buslinien 33 und 29 zugeordnet. Bis zu Beginn der Sommerferien beträgt der Aufwand circa 5 T €. Danach ab September 2019 wird der Schülerverkehr zwischen Kirchheim und der Südstadt neu geordnet. Zusatzkosten werden dann nicht mehr entstehen, da Synergien durch Folgemaßnahmen aus der Maßnahme „Buslinie 37“ (Umlaufanpassungen) geschaffen werden.

4. Sonstige Maßnahmen

- Inbetriebnahme des Hauptbahnhof Nord am 11.09.2019 mit geringfügigen Fahrplananpassungen der Straßenbahnlinien 21 und 24 gegenüber Fahrplanstand vor Beginn der Baumaßnahme
- Linienwegänderung Buslinie 34: Fahrt über Haltestellen „Altes Hallenbad“ und „Stadtwerke“ anstatt „Seergarten“ und „Stadtbücherei“ als Kompensation für die Anpassung der Buslinie

32 (seit Dezember 2018 über Kurfürsten-Anlage) und Entfall der Buslinie 32A nach Ende der Baumaßnahme Hauptbahnhof Nord

5. Finanzielle Auswirkungen

Das Defizit der rnv wird sich durch die hier erläuterten Maßnahmen anteilig im Jahr 2019 um rund 130 T € gegenüber den bisherigen Planungen erhöhen. Im Jahr 2020 wird sich das Defizit voraussichtlich um 420 T € erhöhen. Der Ausgleich des Defizits rnv erfolgt im Rahmen der Entgeltabsenkung für die Infrastruktur und Personalbereitstellung durch die HSB. Die dazu parallel bestehende Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Heidelberg und dem SWH-Konzern besagt, dass die jährlichen Planverluste der rnv durch die Stadt Heidelberg an den SWH-Konzern bzw. im Falle geringerer Entgeltabsenkungsmöglichkeit der HSB direkt an die rnv ausgeglichen werden. Somit sind in 2019 überplanmäßige Mittel voraussichtlich in Höhe von 130 T€ bereitzustellen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, hierfür die Deckung anteilig aus der Finanzhaushaltszahlung an den ESB und dem Ansatz für die Verbesserung des Verkehrs im Neuenheimer Feld bereitzustellen.

Die Kosten der ÖPNV-Verkehrsleistung müssen im Rahmen der Finanzierung des ÖPNV durch den Konzern Stadt Heidelberg/Stadtwerke Heidelberg/Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH im Rahmen des Verlustausgleichs getragen werden. Sofern diese zu Erhöhungen des Defizits ab 2020 führen, ist dies im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsplan der rnv und den bestehenden Ausgleichsverpflichtungen der Stadt aus der Finanzierungsvereinbarung mit der SWH zu bewerten.

Die Mittelbereitstellung für 2020 erfolgt im Rahmen des Beschlusses über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen im 4. Quartal 2019.

6. Weiteres Vorgehen in 2019 und 2020 - Ausblick

In Anlehnung an 0189/2018/BV und der Erschließung der Großsporthalle (Heidelberg Innovation Park – HIP) wird die rnv die Linienführung der Buslinie 33 anpassen und die geplanten Haltestellen im Gebiet bedienen. Eine Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit der Fertigstellung der dafür erforderlichen Infrastruktur. Gleiches gilt für die Erschließung der Konversionsfläche MTV/Campbell Barracks. Hier wird die Buslinie 29 durch das Gebiet geführt, sobald die Infrastruktur dafür hergestellt sein wird.

Parallel zur Beratung der Vorlage Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV 2019 wird anlässlich des gemeinderätlichen Antrages „Straßenbahnanbindung Kirchheim und Pfaffengrund/Eppelheim verbessern“ (Bündnis 90/Die Grünen vom 15.03.2019) eine Informationsvorlage in die gemeinderätlichen Gremien eingebracht. Darüber hinaus planen Verwaltung und rnv weitere Angebotsanpassungen für das Jahr 2020. Darüber werden die Bezirksbeiräte und gemeinderätlichen Gremien voraussichtlich im Herbst 2019 informiert.

Unter anderem werden folgende Maßnahmen diskutiert:

- Zusätzliche Direktverbindung(en) zur Hauptverkehrszeit Eppelheim – Pfaffengrund – Neuenheimer Feld. Aktuell wird der Abschnitt Pfaffengrund-Stotz – Hans-Thoma-Platz durch eine E-Fahrt an Schultagen gegen 7:20 Uhr bedient.
- Stärkung der Achse Bismarckplatz – Hauptbahnhof an Sonntagen

- Prüfung der Möglichkeiten und Kosten von Angebotsverbesserungen (zum Beispiel Taktverdichtung) im Abendverkehr sowie an Sonn- und Feiertagen.
- Prüfung weiterer Möglichkeiten von Linienweganpassungen im Bus- und Straßenbahnverkehr mit dem Ziel, veränderte Nachfrageströme besser zu bedienen und dabei aktuell betrieblich kritischen Buslinien (zum Beispiel 33 und 34) neu zu ordnen.
- Umfassende Bedienung gemäß Prüfauftrag 0012/2019/BV Punkt 12 (ÖPNV-Fahrpläne, die die Schichtzeiten der Beschäftigten des Klinikbetriebes im Neuenheimer Feldes berücksichtigen).

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Belange von Menschen mit Behinderungen werden bei Einführung beziehungsweise Veränderung von Bus- und Straßenbahnlinien berücksichtigt. Zum jetzigen Zeitpunkt war eine separate Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen nicht erforderlich.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Inhalte der Informationsvorlage befassen sich mit Themen die den ÖPNV fördern.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Angebotsänderung Buslinie 37 im Neuenheimer Feld ab 11. September 2019